



Das Museum Wiesbaden stellt sein Ausstellungsprogramm vor, darunter die Weltpremiere mit den Blauen Reiterinnen

2



Der Landschaftspflegeverband würdigt die besonderen Leistungen von Natur- und Umweltschützer Dr. Wolfgang Ehmke

3



Die Falke-Dasbach-Schützen sichern sich im entscheidenden Wettkampf die Hessenliga-Meisterschaft 2025

5

Neue Konzertreihe startet

Vier Konzerte zum Auftakt in der Historischen Caféhalle Schlangenbad geplant



Tinkers's Coin machen am 11. Januar den Anfang der neuen Konzertreihe.

Schlangenbad (red). Tina Ramolla, Wirtin des „Neuen Schützenhauses“ in Wiesbaden, wo auch öfter mal Live-Musik stattfindet, wohnt in Schlangenbad und findet, der schöne Ort müsse musikalisch wiederbelebt werden.

Zunächst von Januar bis April 2026 plant sie eine neue kleine Musikreihe in der Historischen Caféhalle in Schlangenbad: Sie findet einmal im Monat statt. Start ist am 11. Januar von 17 bis 20 Uhr. Gemeinsam

mit befreundeten Musikern und Musikerinnen entwickelte Tina Ramolla die Idee zu der neuen Reihe. Auch Bands suchen nach Auftrittsmöglichkeiten und für Schlangenbad ist eine neue Kulturreihe ebenfalls willkommene Belebung, findet die Organisatorin.

Am 11. Januar spielt die Irish-Folk-Band Tinker's Coin. Mit vielstimmigem Gesang, akustischer Gitarre, Querflöte, Akkordeon und Kontrabass spielt das Quartett ein weit gefächertes

Repertoire von der Ballade bis zum tanzbaren Folksong.

Am 8. Februar gastiert „Paddy goes to Holyhead Duo“: Auch Paddy Schmidt hat sich auf Irische und Keltische Folk-Musik spezialisiert. Mit dabei ist Partnerin Almut Ritter.

Am 8. März sind Sabine Gramenz und Malte Kühn zu Gast mit dem Abend „Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs“ – passend zum Internationalen Frauentag. Geboten werden bekannte und beliebte

ebenso wie neu zu entdeckende, aber stets „erfräulich“ erfrischende Perlen deutschsprachiger Chansons und Lieder von Erich Kästner, Georg Kreisler, Friedrich Hollaender und vielen weiteren mehr.

Am 12. April kommt die Texas House Band: Auf Initiative von Helt Oncale gründete sich im Januar 2005 die Texas House Band. Das abwechslungsreiche Programm reicht von traditionellen Cajun-, Blues- und Bluegrass-Songs über kernige

Country-Klassiker und Western Swing hin zu gefühlvollen Balladen und teils poppig-melodischen Eigenkompositionen von Songwriter Helt Oncale.

Infos für alle Konzerte

Der Eintritt kostet 20 Euro (Freie Platzwahl), Einlass ab 16.30 Uhr. Die Caféhalle ist barrierefrei. Karten gibt es an der Abendkasse oder Vorbestellung auch mit Versand (plus Postgebühren) unter kartenbestellung-cafehalle@web.de.

Archivfoto:Tinker's Coin

Nervige Kollegen

Kommentar von Wolfgang Heck

Von Lästereien unter Kollegen, unangenehmen Vorgesetzten und mangelnden Manieren in Gemeinschaftsräumen können Beschäftigte in vielen Büros ein Lied singen. In der Zeit, die viele Arbeitnehmer an ihrem Arbeitsplatz verbringen, entwickeln manche Faktoren hohes Nerv-Potenzial, wie eine Umfrage von Statista zeigt.

Ganz oben auf der „Nerv-Liste“ stehen schmutzige Toiletten. Da jeder Mensch einen anderen Standard zu Sauberkeit hat, insbesondere auf dem stillen Örtchen, ist der Streit nicht weit. Offenstehende Klodeckel sind eben nicht für jeden normal. Der Ärger geht bei Bremsspuren in der Schüssel weiter. In den eigenen vier Wänden kann das schon mal richtig Feuer in eine Beziehung kommen. Im Arbeitsfeld können sich die Übeltäter und Übeltäterinnen je-

doch ziemlich sicher sein, nicht erwisch zu werden. Womit wir bei Platz zwei der Nerv-Liste wären: Schlechtgelaunte Kollegen sind so beliebt wie ekliger Fußpilz. Nein, schmutzige und unaufgeräumte Küchen und Aufenthaltsräume geben keine mildernden Umstände. Erst recht nicht, wenn sich im Kühlschrank, vergammelte Lebensmittel befinden. Manchmal ist das Kürzel des Eigentümers noch lesbar, sodass es schon mal vorkommen kann, dass das Corpus Delikti mit samt Schimmelbefall auf dessen Schreibtisch landet. Ganz vorne auf den ersten Rängen liegen auch die Kollegen mit ihren eigenen Duftbotschaften. Was der eine zu wenig an Körperhygiene mit ins Büro bringt, gleichen andere mit übertriebenem Parfüm- und Deo Duft aus. Beide Extreme lässt die Kollegen die Nasen rümpfen.

Lauter Gespräche im Großraumbüro kommen ebenfalls nicht gut an. Viele fühlen sich in ihrer Konzentration gestört. Apropos Großraumbü-

ro. Hier spielen sich ganze Dramen wie bei Shakespeare ab und die Fenster eine ungewollte Hauptrolle. Frische Luft ja oder nein, das ist hier die Frage. Was dem einen zu kalt ist, empfindet der Schreibtischnachbar als zu warm. Während die einen nach frischer Luftzufuhr lechzen, fühlen sich andere von dem heftig empfundenen Luftzug kränklich. Da kann es schon mal ein Gehuste oder Niesen geben, als wäre die Männergrippe in einem einzigen Büro vereint. Und wer schon jemals an eine leere Kaffeekanne geraten ist, weiß, wie sehr der Hass auf den oder diejenige wächst, die sich die letzte Tasse gegönnt haben, ohne frischen Kaffee zu kochen. Bleiben zum Schluss noch die nervenden Kollegen, die nach einer gesendeten E-Mail nur Sekunden später in der Tür stehen und nachfragen, ob wir die Mail bekommen haben. Die einzige mögliche Antwort: „Raus!“

wolfgang.heck@vrm.de

Bergbub und Alpinist

Wiesbaden (red). Am Samstag, 7. März, um 20 Uhr ist Reinhold Messner im Wiesbadener Kurhaus zu Gast. Wie riecht Heimat? Wie viel Freiraum braucht ein Kind? Wie überlebenswichtig sind Angst, Egoismus und Instinkt? Reinhold Messner skizziert in seinem neuen Multivisionsvortrag den Weg vom Südtiroler Bergbub zum größten Abenteuer unserer Zeit. Mit seinen kompromisslosen Besteigungen der höchsten Berge der Welt gelang ihm, was zu jener Zeit als unerreichbar galt. Er verschob die Grenze des Möglichen und wurde so zum berühmtesten Alpinisten unserer Zeit. In jenen Expeditionen hat er erlebt, wie Überleben funktioniert.

kurhaus.wiesbaden.de



Tausendschöne Momente. Endlich sind sie da.

Spenden und Infos unter www.rotenasen.de

ROTE NASEN

Malteser
...weil Nähe zählt.



Starke Sache!

Malteser Freiwilligendienste FSJ + BFD:
Gut für dich – wertvoll für andere.

Jetzt informieren und bewerben:
malteser-freiwilligendienste.de
facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Freiwilligendienste
0221 9822-3500
freiwillig@malteser.org



Macht Spaß. Macht Sinn.
Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



Kirsten Fehrs | Amtierende-Ratsvorsitzende der EKD

„Damit Bildung beGEISTert!“
www.schulstiftung-ekd.de/spenden/

APOTHEKEN-
NOTDIENST

4.1.2026, 9 Uhr bis
5.1.2026, 9 Uhr

Schlangen Apotheke
Rheingauer Straße 27
Schlangenbad
(06129) 8808

Christopherus Apotheke
Limburger Straße 38-40
Idstein
(06126) 4940

Winter-
wanderung

Idstein-Walsdorf (red). Der SV Walsdorf lädt seine Mitglieder, Freunde und Gönner mit ihren Angehörigen recht herzlich zur Winterwanderung am Sonntag, 18. Januar 2026 ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Vereinsheim am Sportplatz in Walsdorf. Für das leibliche Wohl ist unterwegs und danach im Vereinsheim bestens gesorgt. Mehr zum Verein unter www.sv-walsdorf.net.

Taunusstein-Bleidenstadt (red). Die Große Gala-Prunksitzung der 1. Bleidenstadter Carnevalsgesellschaft (BCG) ist alljährlich das Topereignis der Saal-Fastnacht in Taunusstein, weit über ihre Grenzen hinaus bekannt und beliebt. Ein volles Haus ist im alljährlich von vielen Helfern geschmückten Sport- und Jugendzentrum-Taunusstein-Bleidenstadt ein Beweis dafür. Das Vorstandsteam um Michael Hofnagel und Maria Hundt hat sich wieder einiges einfallen lassen, um in den Erhalt des karnevalistischen Brauchtums in Bleidenstadt zu investieren. Traditionell wird es auch kleine Speisen und eine Bar mit Sekt und diversen Cocktails geben.

Dank zahlreicher Spender und Unterstützer, wie auch der Senatoren der 1.BCG, konnte vom Sitzungspräsidenten Stefan Krüger wieder ein tolles Programm mit zahlreichen bekannten und nachgefragten Künstlern und Gruppen, zusammengestellt werden, die es sich auch in diesem Jahr nicht nehmenlassen, in Bleidenstadt aufzutreten.



Bei der 1. BCG versteht man es, zu feiern, in dieser Kampagne heißt es „Bleischt bebt – die 1.BCG lebt!“.

FOTO: GERHARD DUBINYI/1. BCG

Das Motto lautet „Bleischt bebt – die 1.BCG lebt!“ und hat auch durchaus einen ersten Hintergrund. Auch bei der 1.BCG herrscht Nachwuchsmangel und so

sucht man händeringend noch nach Unterstützern und Helfern für den Aufbau und den Abbau für die Sitzung. Wenn also jemand Zeit und Lust hat, kann

er/sie sich gerne unter Telefon 0172-6122205 melden. Jede noch so kleine Unterstützung, und sei es nur für ein paar Stunden, ist herzlich willkommen.

Ebenso besteht noch die Möglichkeit, Karten unter der angegebenen Telefonnummer zu ordern oder im Internet über 1bcg.de/ karten-vorbestellen/.

Keine Gelbe Tonne?

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert

Rheingau-Taunus (red). Die alte Gelbe Tonne ist abgeholt, die Neue noch nicht ausgeliefert, wohin mit den Verpackungsabfällen? Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft rät: Wer noch keine oder eine zu kleine Gelbe Tonne erhalten hat, kann die Verpackungsabfälle, die nach der letzten Lee-

runge durch die Firma Remondis anfallen, in durchsichtigen Kunststoffsäcken sammeln und im Januar 2026 zur Abfuhr bereitstellen. Das Entsorgungsbetrieb Abfallwirtschaft K+R-Umwelt GmbH hat mitgeteilt, dass die Säcke zu Beginn des neuen Jahres mitgenommen werden.

Mitstreiter gesucht

Ehrenamtlich mitwirken bei „martinsfeuer“

Idsteiner Land (red). Das Redaktionsteam der Katholischen Pfarrei St. Martin Idsteiner Land sucht Menschen mit Interesse für Medien und Kreativität, die sich ehrenamtlich für die Mitarbeit an der pfarreigenen Zeitschrift „martinsfeuer“ engagieren.

Bis 2023 erschien das „martinsfeuer“ zweimal im Jahr und widmete sich sowohl in-nerkirchlichen als auch gesellschaftlichen Themen außerhalb des kirchlichen Lebens, wie beispielsweise synodaler Weg, pfarreibe-zogene Veranstaltungen sowie lebensnahen Artikeln. Seitdem fand eine Neuausrichtung der Zeitschrift statt, mit dem Ziel, nachhaltiger, moderner und zielgruppenorientierter zu werden.

Eine Kirchenzeitung zweimal im Jahr zu veröffentlichen benötigt neben der Finanzierung vor allem viele Schultern, die das Projekt tragen. Es braucht ehrenamtliches Engagement, damit das „martinsfeuer“ auch noch zukünftig in der Öffentlichkeit sichtbar bleibt.

Individuelle
Zeiteinteilung

Sich hier einzubringen, muss nicht immer zeitintensiv sein. Das Redaktionsteam möchte neue Wege gehen und die Mitarbeit im Rah-

Auch noch Verteiler
gesucht

Für die redaktionelle Arbeit sind Vorkenntnisse willkommen, aber keine Voraussetzung. Neben den Aufgaben im Redaktionsteam werden Autoren für Artikel oder Interviews gesucht. Wer Freude an der Gestaltung hat, kann seine Fähigkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Grafiker einbringen. Auch Bilder von (Hobby-) Fotografen werden gesucht, sowie jemand, der Werbekunden betreut und eventuell neue dazugewinnen kann. Zudem sind Menschen willkommen, die die Zeitschrift zweimal im Jahr in interessierte Haushalte ausstragen.

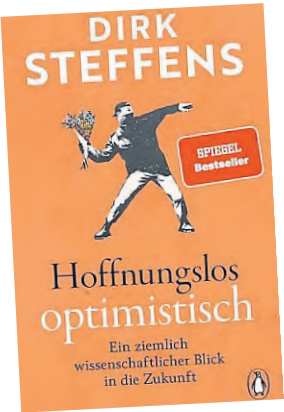
Kontakt

Wer Interesse hat, die Funktion eines Redakteurs, Designers, Autors, Fotografen, Austrägers oder Werbekundenbetreuers zu übernehmen oder anderweitig mitzuarbeiten, kann gerne eine E-Mail an die folgende Adresse schreiben: service@katholisch-idsteinerland.de.

ANZEIGE

BUCHTIPP DER WOCHE

Hoffnungslos optimistisch



Krisen sind gefühlt überall. Aber deshalb den Weltuntergang herbeireden? Kommt für den preisgekrönten Wissenschaftsjournalisten und hoffnungslosen Optimisten Dirk Steffens nicht infrage. Er

ist überzeugt: Die Menschheit hat mehr Lösungen als Probleme. In seinem inspirierenden Streifzug durch das, was wir glauben, was wir wissen und was wir können, zeigt er: Gerade in schwierigen Zeiten gibt es zum Optimismus keine vernünftige Alternative. Und: Statt den Kopf in den Sand zu stecken, lieber Blumen in die Zukunft werfen!

In diesem Sinne wünschen wir allen ein gutes neues Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen in unserer Buchhandlung!

Dirk Steffens
Hoffnungslos optimistisch
Penguin, 20 Euro

Empfehlung von



www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

Welpremiere mit den Blauen Reiterinnen

Museum Wiesbaden präsentiert in diesem Jahr wieder ein vielseitiges Ausstellungsprogramm

Wiesbaden (red). Von der weltweit ersten Ausstellung der Künstlerinnen des Blauen Reiters über die Faszination des Giftes wartet das Museum Wiesbaden im Jahr 2026 mit einem vielseitigen Ausstellungsprogramm auf.

Blickt man auf die Wegbereiter der Moderne, sind es meist die Namen von männlichen Künstlern – August Macke, Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc, Wassily Kandinsky oder Alexej von Jawlensky – die genannt werden. Erstmals beleuchtet eine Ausstellung den Einfluss bekannter und weniger bekannter Künstlerinnen auf die Kunst der Moderne, zumal sie im direkten Umfeld der Gruppe „Der Blaue Reiter“ agierten. Im Herbst 2026 gilt als „Blauen Reiterinnen“ das Rampenlicht. Zuvor ergründet im März die Ausstellung „Gift“ die Funktionen von Giften: sie töten, heilen, warnen, schützen. Mit archäologischen und ethnologischen Zeugnissen wie biologischen Fakten wird der menschliche Umgang mit dem Giftigen beleuchtet. Ebenso wartet das Museum Wiesbaden mit Ausstellungen über einen vergessenen Jugendstilmeister aus Dresden, zwei Protagonisten der historischen Ausstellung „Couleur vivante“ oder einem „Call for Flags“ auf der Wiesbadener Wilhelmstraße zum World Design Capital auf.

„Eine Welpremiere mit den

Blauen Reiterinnen zu feiern, ist uns eine echte Freude. Wir sind zuversichtlich, dass die Stadt Wiesbaden im Herbst einen großen Andrang von Touristen erfährt, die eigens für die Schau von weit her anreisen! Mit der Beteiligung am World Design Capital Frankfurt Rhein/Main mit Women&Type rücken wir 2026 Design for Democracy und starke weibliche Persönlichkeiten im Fokus“, sagt Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden.

Ausstellungen 2026

Die Sonderausstellungen der Kunstabteilung starten zu Beginn des Jahres mit politischen Plakaten. In Kooperation mit dem Hessischen Landtag zeigt „Unter Druck“ Plakate von 1918 bis 1933 aus der Sammlung Maximilian Karagöz. Die Wiederentdeckung des Jugendstilkünstlers Georg Lührrig ist Thema der Ausstellung „Ein Meister aus Dresden“. Die Kunst der Jahrhundertwende steht mit selten gezeigten Werken des Jugendstils und Symbolismus, mit unter Dresdner Fresken, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden im Fokus der Retrospektive. Im Sommer präsentiert „Women* & Type Call for Flags“ das gestalterische Können international renommierter Typografinnen und Type Designerinnen. An-



Bildnis Marianne von Werefkin von Erma Bossi, um 1910.

FOTO: STÄDTISCHE GALERIE IM LENBACHHAUS UND KUNSTBAU MÜNCHEN, DAUERLEIHGABE DER GABRIELE MÜNTER- UND JOHANNES EICHNER-STIFTUNG, MÜNCHEN

lässlich „World Design Capital Frankfurt RheinMain“ eröffnet eine öffentliche Flaggenausstellung auf der Wiesbadener Wilhelmstraße, ergänzt durch Präsentationen in den Ausstellungsräumen im Museum Wiesbaden und im Pavillon LUX der Hochschule Mainz. Im Herbst präsentiert die Abteilung für Klassische Moder-

ne mit den „Blauen Reiterinnen“ eine Welpremiere. Das gemeinsame Projekt mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, dem Paula Modersohn-Becker Museum in Bremen und der Fondazione Werefkin in Ascona stellt bedeutende und vergessene Künstlerinnen der internationalen Avantgar-

debewegung „Der Blaue Reiter“ erstmals umfassend in einer Gruppenausstellung vor. Abschließend werden das Museum Reinhard Ernst, das Museum Wiesbaden und der Nassauische Kunstverein Wiesbaden mit drei Ausstellungen an die Ausstellung „Couleur vivante“, erinnern, die 1957 im Museum Wiesbaden stattfand. Der Fokus der Schau im Museum Wiesbaden liegt auf den Arbeiten von Ursula und Bernard Schultze.

Die Naturhistorischen Sammlungen verbinden mit der großangelegten Jahresausstellung „Gift“ ab März Natur, Kultur und Wissenschaft auf vielfältige Weise. Gifte faszinieren – sie töten, heilen, warnen, schützen. In der Natur übernehmen Gifte unterschiedliche Funktionen: Sie dienen dem Schutz vor Fressfeinden, wie bei den Baumsteigerfröschen oder ermöglichen den Beutefang, wie etwa bei der Kobra. Auch der menschliche Umgang mit dem Giftigen wird beleuchtet – von historischen und aktuellen Giftmorden über die Wirkung von Umweltgiften auf Mensch und Natur bis hin zur medizinischen Nutzung toxischer Substanzen. Zudem blickt die Studienausstellung „Brutpflege – Liebe ohne Worte“ mit vielen Beispielen auf die Elterntliebe im Tierreich.

 www.museum-wiesbaden.de

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 6. Januar

■ 16 Uhr, **Brüderchen und Schwesterchen**, Märchentheater, Galli Theater, Adelheidstraße 21 Wiesbaden

Mittwoch, 7. Januar

■ 10 bis 14 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhnerplatz, Idstein
■ 16 Uhr, **Die Schöne und das Biest**, Märchentheater, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

Donnerstag, 8. Januar

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 14 bis 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
■ 16 Uhr, **Die Schöne und das Biest**, Märchentheater, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

Freitag, 9. Januar

■ 19.30 Uhr, **Traumfrau verzweifelt gesucht**, Komödie, Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
■ 19.30 Uhr, **Bluthund/Grell**, StromGitarren-WutRap, Schlachthof Kesselhaus, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Das letzte Mal**, Liebesthriller, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Illusio**, komödiantischer Psychothriller, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

Samstag, 10. Januar

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 8 bis 14 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhnerplatz, Idstein
■ 11 Uhr, **Brüderchen und Schwesterchen**,

Märchentheater, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 16 Uhr, **Der gestiefelte Kater**, Märchentheater, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **Traumfrau verzweifelt gesucht**, Komödie, Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
■ 20 Uhr, **Bosstime**, Bruce Springsteen Tribute, Scheuer, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
■ 20 Uhr, **Männer und andere Irrtümer**, Komödie, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Das letzte Mal**, Liebesthriller, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Die Sintflut**, witzig-spritziges Theaterstück, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ Ab 22.30 Uhr, **Danse Gehn** mit DJ Jochen, Ü-30 Party, Scheuer, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf

Sonntag, 11. Januar

■ 11 Uhr, **Der gestiefelte Kater**, Märchentheater, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 16 Uhr, **Brüderchen und Schwesterchen**, Märchentheater, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 17 Uhr, **Duo Zeiteinsprung**: „Trotz alledem“, Lieder aus den Anfängen der Demokratie, Barockhaus Laufenselden, Kastellstraße 4, Heidenrod-Laufenselden
■ 18 Uhr, **Männer und andere Irrtümer**, Komödie, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
■ 18 Uhr, **Romy, la mer et la Musique**, Schauspiel & Chansons über das Mythos Romy Schneider mit Jakob Gühring, Theater kuensterhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Das letzte Mal**, Liebesthriller, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Mit Eigeninitiative viel erreichen

Gemeinschaftsunterkünfte im Kreis werden sichtbar aufgewertet

Untertaunus. (red). Anpacken und gestalten: In Unterkünften des Rheingau-Taunus-Kreises haben Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit dem Kreis und regionalen Partnern ihr Wohnumfeld stark aufgewertet. In Eigeninitiative gestalteten sie unter anderem ein Hochbeet, renovierten Aufenthaltsbereiche und Flure oder bauten einen Sandkasten.

Der Fachdienst Migration, Flüchtlingsdienst, Vielfalt und WIR-Koordination des Rheingau-Taunus-Kreises koordinierte die Aktionen. ProJob, die Malteser und European HomeCare begleiteten die Umsetzung, regionale Unternehmen und Organisationen spendeten Material und halfen teilweise mit schwerem Gerät.

In Kemel realisierten die Beteiligten ein Hochbeetprojekt. Heidenrods Bürgermeister Volker Diefenbach stellte den Kontakt zum Landesbetrieb HessenForst her, der Baumstämme für die Beete bereitstellte. Die Teilnehmenden bearbeiteten das Holz und bauten die Beete, ein Bagger von einer benachbarten Baustelle half dabei, Erde einzufüllen. Kräuter, Pflanzen und Samen spendete ein Baumarkt aus Bad Schwalbach.

In Lorch führten die Bewohnerinnen und Bewohner in



Gemeinsam wird angepackt, um die Räume der Gemeinschaftsunterkünfte auf Vordermann zu bringen. FOTO: RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

ihrer Unterkunft umfangreiche Malerarbeiten durch. Sie strichen Aufenthaltsbereiche und Flure neu, die nun deutlich heller und einladender wirken. Durch den Einsatz gestalten sie ihr Wohnumfeld aktiv mit und stärken zugleich das soziale Miteinander. Seit dem Auftakt setzen sie die Arbeiten regelmäßig fort und

werten die Unterkunft so Schritt für Schritt weiter auf. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in Niedernhausen verwandelten einen vernachlässigten Sandkasten direkt vor ihrer Tür. Innerhalb eines Tages entfernten sie zusammen mit einem Unternehmen aus Idstein die beschädigten

Holzeinfassungen, erneuerten die Betonfassung und gestalteten den angrenzenden Rasenbereich neu. Die Gemeinde Niedernhausen unterstützte das Projekt finanziell. Der neue Sandkasten kann nun sowohl von den Kindern aus der Unterkunft als auch von Kindern aus der Nachbarschaft unbeschwert genutzt werden.

Mitglieder wählen neuen Vorstand

Deutsches Rotes Kreuz Idstein ernennt Thomas Zarda zum Ehrenvorsitzenden

Idstein. (red). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Idstein hat seinen bisherigen Vorsitzenden Thomas Zarda zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zarda schied nach fast 25 Jahren als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Zu seinem Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung seinen bisherigen Stellvertreter, Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt.

Die Mitgliederversammlung des DRK Idstein war von der Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden Thomas Zarda geprägt. Zarda hatte den Vorsitz des Ortsvereins 2001

übernommen und seither dessen Geschicke gelenkt. In seiner Amtszeit fielen unter anderem die Fusion mit dem Ortsverein Wörsdorf sowie die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Ortsvereins im Jahr 2011.

In seiner Danksagung hob sein Nachfolger, Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt, dessen große Verdienste für das Deutsche Rote Kreuz in Idstein hervor. Zarda hinterlasse einen mitgliedestarken, gut aufgestellten Ortsverein mit einer aus vielen engagierten jungen Menschen bestehenden Einsatzabteilung.

Einen Rückblick über die vielfältigen Tätigkeiten dieser Einsatzabteilung (Bereitschaft) gab im Rahmen der Mitgliederversammlung deren Leiter Johann Schütte. Von fast 1300 ehrenamtlichen Einsatzstunden der 30 Aktiven im Jahr 2025 bei 376 Helfereinsätzen konnte er berichten, hinzu kamen viele hundert Stunden der Vor- und Nachbereitung sowie Ausbildung.

Schütte war einen Tag vor der Mitgliederversammlung des Ortsvereins durch die Bereitschaftsversammlung für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt worden. Zur Be-

reitschaftsleiterin wurde Alisa Jungwirth, zur stellvertretenden Bereitschaftsleiterin Lena Hornischer gewählt.

Neu gewählt wurde in der Mitgliederversammlung auch der Idsteiner Vorstand. Ihm gehören zukünftig neben dem neuen Vorsitzenden Alfred Stapelfeldt sowie den Mitgliedern der Bereitschaftsleitung als stellvertretende Vorsitzende Karl-Heinz Augustin und Robert Bopp, als Schatzmeister Dietmar Guthmann, als Schriftführerin Marie Höhler und als Beisitzende Joshua Fritz, Anette Ohlenmacher sowie Michael Weser an.

Großes Engagement für die Natur

Landschaftspflegeverband würdigt besondere Leistungen von Dr. Wolfgang Ehmke

Bad Schwalbach/Untertaunus. (red). Er ist einer der bekanntesten Natur- und Umweltschützer im Landkreis und manche bezeichnen ihn gar als einen gewichtigen Träger des „umweltpolitischen Gewissens“ der Region. Die Rede ist von Dr. Wolfgang Ehmke, Agrarbiologe und Gründungsmitglied des Landschaftspflegeverbandes Rheingau-Taunus (LPV). Auf seiner Mitgliederversammlung zeichnete der LPV nun seinen Mitgründer Dr. Wolfgang Ehmke für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle von Naturschutz und Landschaftspflege und die zuverlässige Unterstützung der Projekte und Ziele des Vereins aus.



Der Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus ehrte bei der Mitgliederversammlung seinen zuverlässigen Unterstützer und Gründungsmitglied Dr. Wolfgang Ehmke (v.l.): Volker Diefenbach (Vorsitzender), Sonja Kraft (Geschäftsführerin), Dr. Wolfgang Ehmke und Thomas Petsch (stellvertretender Vorsitzender). FOTO: LPV RHEINGAU-TAUNUS

Umweltschutz beschäftigen. Dabei hat sich der rührige Dr. Ehmke, der in wenigen Wochen seinen 80. Geburtstag feiern wird, bereits in seinem Berufsleben um die Landschaftspflegeverbände und deren Ziele verdient gemacht und für ihre Etablierung in Hessen eingesetzt.

Sein darauf folgendes, bis heute unermüdliches ehrenamtliches Wirken hat Themen wie Ackerwildkräuter, die Wiederansiedlung von Arnika und die zunehmende Bedeutung von Wasserrückhalt in die Öffentlichkeit gebracht,

nicht zuletzt mit seinen zahlreichen Exkursionen und Führungen.

Dr. Ehmke zeigte sich erfreut auch angesichts der Tatsache, dass sich die von ihm initiierte Gründung des Landschaftspflegeverbandes vor nunmehr 34 Jahren bewährt hat und der Verein seitdem eine Erfolgsgeschichte geschrieben hat. Gleichberechtigt und freiwillig arbeiten hier Politik, Naturschutz und Land- und Forstwirtschaft im Dreiklang zusammen, um nachhaltige Projekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf

den Weg zu bringen. Eine Idee des gemeinschaftlichen Wirkens in der Landschaft, die Dr. Ehmke aus Bayern in den Landkreis geholt hat.

Gekrönt wird dieser Erfolg durch die Gründung weiterer LPV in Hessen, mittlerweile 18 an der Zahl, die sich mit den in anderen Bundesländern bestehenden zu mehr als 200 LPV im Dachverband, dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL), zusammengeschlossen haben. Keine Frage, dass Dr. Ehmke auch als Gründungsmitglied des Dachverbandes firmierte.

EIN WALD - SO VIEL MEHR ALS EIN HOLZLIEFERANT!

Europas Zukunft braucht Natur
Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Infos auf www.euronatur.org/wald

EURONATUR
Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell
Tel.: 07732/9272-0 • info@euronatur.org

JR JÜRGEN RIEHL HAUSTECHNIK

Wir wünschen unseren Geschäftsfreunden und Kunden alles Gute für das Jahr 2026!

HEIZUNGSANLAGENBAU • SOLARANLAGEBAU
SANITÄRTECHNIK • KOMPLETTBÄDER
KUNDENDIENTARBEITEN • PLANUNG/BERATUNG
STAATL. GEPR. TECHNIKER/MEISTERBETRIEB

Jürgen Riehl Haustechnik • Röderweg 6 • 65232 Taunusstein
T 06128/41513 • F 06128/945210 • M 0172/6112765
E info@riehl-haustechnik.de • www.riehl-haustechnik.de

FRAUEN FONDS

Mein Leben. Mein Wille.

Ein Fonds nur von Frauen? Ein Frauentestament für eine gerechtere Welt? Lassen Sie uns darüber reden. Über Ihren Willen, über den Tag hinaus zu wirken. frauen-testament.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Alzheimer-Forschung braucht Ihre Hilfe!

Unterstützen Sie jetzt die Demenz-Forschung & Hilfe

www.breuerstiftung.de
Spendenkonto: DE82 5019 0000 7100 0175 41

Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419

www.sielmann-stiftung.de/testament

DZI Spenden-Siegel

SUZUKI

Kommen Sie gut in 2026 an.

Seien Sie Erster! Der neue Suzuki eVitara ist bei uns:

Am Samstag, 10. Januar 2026, von 10 bis 14 Uhr, beim Neujahrs-Empfang in Ihrem SUZUKI AUTOHAUS WERNER HIRSCH

Autohaus Werner Hirsch
Am Wurzelbach 1 • 65232 Taunusstein • Telefon: 06128 73599 • Telefax: 06128 75325
E-Mail: hirsch@suzuki-handel.de • www.suzuki-handel.de/hirsch

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

Verlag
VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 3123
E-Mail: iz@vrm.de
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer
Joachim Liebler

Anzeigenannahme
Telefon 0611-355 3123

Anzeigen
Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion
Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:
Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz.

Geschäftsführer der VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG : phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

INFOBOX

Bitte beachten Sie die neuen Kontaktdaten:

E-Mail: iz@vrm.de

Telefon: 0611-3553123

Zustellreklamationen:
Mail: qs-logistik@vrm.de
Tel. 06131/48 4977
Mo.-Fr.: 07:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme:
Mittwoch, 13 Uhr

Annahme Traueranzeigen:
Donnerstag, 11 Uhr

handicap international
humanity & inclusion

Für Menschen mit Behinderung – weltweit Mit Ihrem Testament Zukunft schenken

www.handicap-international.de

Deutlicher Sieg im entscheidenden Duell

Gleichstellung im Sport erreichen

Falke-Dasbach-Schützen holen Hessenliga-Meisterschaft 2025

Von Alexander Gangluff und Michael Hoyer

Idstein-Dasbach (red). Die zweite Luftpistolenmannschaft des Schützenvereins Falke Dasbach 1962 war zu Gast beim SV Tell Rückingen, dort wurde der Endkampf der diesjährigen Hessenliga-Saison Luftpistole ausgetragen. Punktgleich mit der SG Münster an der Tabellen Spitze starteten die Falken in diesen entscheidenden Wettkampf – mit dem klaren Ziel, aus eigener Kraft den Meistertitel zu erringen. Im alles entscheidenden Wettkampf traf die Dasbacher Mannschaft auf den SV Hegelsberg Vellmar. Mit einer geschlossenen und hochkonzentrierten Mannschaftsleistung ließ Dasbach nichts anbrennen und gewann die Begegnung deutlich und verdient mit 4:1. Damit sicherte sich das Team den Hessenliga-Meistertitel aus eigener Kraft.

Nachhaltiger Umbruch zählt sich aus

Für den entscheidenden Endkampf gingen Sven Löhr, Stefan Remmert, Marie Himmelheber, Jörg Bommersheim und Jane Henz an den Start. Alle



Freude über den Gewinn der Hessenliga-Meisterschaft (v.l.): Marie Himmelheber, Michal Mika, Jane Henz, Stefan Remmert, Hartmut Guckes (Sportleiter SV Falke Dasbach), Jörg Bommersheim, Sven Löhr und Alexander Gangluff.

Schützinnen und Schützen zeigten an diesem Tag ihr Können und unterstrichen eindrucksvoll die Mannschaftliche Geschlossenheit. Der erneute Titelgewinn ist das Ergebnis eines gezielten und nachhaltigen Umbruchs innerhalb der Mannschaft. Ähnlich wie zuvor bei der Bun-

desliga-Mannschaft wurde bewusst auf junge Talente gesetzt und die Mannschaft deutlich verjüngt. Durch kontinuierliche Trainingsarbeit, Vertrauen und gezielte Förderung konnten die Nachwuchsschützinnen und -schützen an die Höchstleistung herangeführt werden.

Dieser eingeschlagene Weg zahlte sich in der Saison 2025/26 voll aus – und wurde mit dem verdienten Gewinn der Hessenliga-Meisterschaft belohnt. Weitere Informationen sind zu finden auf der Homepage des Vereins unter www.svfalke-dasbach1962ev.de

lsb h-Podcast „Sportgebabbel“ mit Sonja Pahl

Region (red). In der aktuellen Folge des Podcasts „Sportgebabbel“ des Landessportbundes Hessen (lsb h) ist Sonja Pahl, Sportjournalistin und Sportchefin bei Hit Radio FFH, zu Gast. Im Gespräch geht es um die Rolle von Frauen im Sport, um Gleichberechtigung sowie um Pahls persönliche Erfahrungen im Sportjournalismus. Als eine der ersten Frauen, die Männerfußball

im Radio kommentierte, blickt Pahl auf ihre Anfänge in einer stark männerdominierten Branche zurück. Sie spricht offen über strukturelle Hürden für Frauen im Sport und in den Medien, über die Bedeutung von Fachlichkeit und Qualität sowie über Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Abgerundet wird das Gespräch durch persönliche

Einblicke: Sonja Pahl berichtet von prägenden Interviews, ihrer Leidenschaft für Tischtennis und Tanz sowie von den Veränderungen im journalistischen Arbeitsalltag – von schweren Übertragungskoffern bis hin zu moderner, mobiler Technik. Die komplette Folge ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen verfügbar sowie online unter landessportbund-hessen.de/podcast.

Beratung rund um Pflege

Kompetenzzentrum bietet Sprechstunden im ganzen Landkreis an

Untertaunus (red). Auch im neuen Jahr bietet das Kompetenzzentrum Pflege des Rheingau-Taunus-Kreises Beratung rund um das Thema Pflege an. Das Angebot kann täglich im Rahmen der Sprechstunden, als Hausbesuch, telefonisch oder online wahrgenommen werden. Die Sprechstunden werden im Kompetenzzentrum Pflege, Tannenwald-Zentrum, Martha-von-Opel Weg 31, Bad Schwalbach sowie jeweils einmal im Monat in Aarbergen, Eltville, Idstein, Hünstetten, Waldems, Oestrich-Winkel und seit Sommer 2025 auch in Lorch angeboten. Alle Termine sind auf der Seite des Rheingau-Taunus-Kreises zu finden und werden in der lokalen Presse bekannt gegeben. Infos findet man unter: www.rheingau-taunus.de/informieren-beantragen/pflege/kompetenzzentrum-pflege/beratung/

Die ersten Termine im Jahr 2026

- 8. Januar, 13 bis 15 Uhr, in Lorch
- 8. Januar, 14 bis 16 Uhr, in Hünstetten
- 15. Januar, 13 bis 16 Uhr, in Eltville
- 5. Februar, 13 bis 15 Uhr, in Aarbergen
- 6. Februar, 10 bis 12 Uhr, in Oestrich-Winkel

- 12. Februar, 14 bis 16 Uhr, in Waldems
 - 12. März, 14 bis 16 Uhr, in Idstein
- Um Anmeldung unter Telefon 06124-510525 oder -527 wird gebeten. Die Pflegeberaterinnen des Kompetenzzentrums Pflege beraten Menschen jeden Alters zu allen Themen im Bereich Pflege – kostenfrei und trägerneutral: Beratungsthemen können sein: Wie kann ich einen Pflegegrad bei der gesetzlichen Pflegeversicherung beantragen? Welche Pflegeleistungen gibt es und wie kann ich diese in Anspruch nehmen? Wie lässt sich die persönliche Pflegesituation gestalten und welche Unterstützungsmöglichkeiten können hilfreich sein? „Manchmal geht es in der Beratung anfangs auch darum, die Situation zu ordnen und gemeinsam zu überlegen, an welchen Punkten welche Hilfen sinnvoll sind“, erzählt Petra Nägler-Daniel, Pflegeberaterin mit langjähriger Erfahrung im Pflegestützpunkt des Kompetenzzentrums Pflege. Einfach mal jemandem von der persönlichen Lage zu erzählen und die eigenen Gedanken auszusprechen, kann für Ratsuchende bereits eine erste Entlastung bewirken. Gemeinsam lässt sich dann genau schauen, was zur eige-

nen Pflegesituation passt und welche Schritte anstehen. Je nach individueller Situation begleiten die Beraterinnen bei der Umsetzung über einen längeren Zeitraum. Im Rahmen des „Case Managements“ können so auch Menschen effektiv unterstützt werden, die mit besonders komplexen Herausforderungen konfrontiert sind oder wo wenig Unterstützung durch Familie oder Bekannte vorhanden ist. Voraussetzung für die Beratung ist die Freiwilligkeit – jede Person entscheidet selbst, welche Hilfen sie in Anspruch nehmen möchte und wählt auch die entsprechenden Dienstleister aus. Wo noch keine Pflegesituation besteht, können auch die Gemeindepflegerinnen eine gute Anlaufstelle sein. Sie beraten ältere Menschen im Hinblick auf eine selbstständige Lebensführung in den eigenen vier Wänden.

Info Kontaktdaten findet man über diesen QR-Code



Ulrike Ristau folgt auf Dr. Frank Weller

Landessportbund-Präsidium beruft neue Vizepräsidentin Vereinsmanagement

Hessen (red). Das Themenfeld Vereinsmanagement des Landessportbundes Hessen (lsb h) wird künftig von Ulrike Ristau aus Marburg verantwortet. Das hat das Präsidium im Rahmen seiner Sitzung Anfang Dezember einstimmig beschlossen. Die 58 Jahre alte Rechtsanwältin tritt die Nachfolge von Dr. Frank Weller aus Hohenahr an, der seine Wiederwahl als Vizepräsident auf dem Sportbundtag Ende September nicht angenommen hatte. Mitte Oktober erklärte Weller schließlich seinen Rücktritt, was dem Präsidium

eine Nachberufung ermöglichte. Ristau ist ab sofort im Amt und muss vom Hauptausschuss im Mai noch bestätigt werden. „Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen des Präsidiums und freue mich sehr auf die anstehenden Aufgaben mit einem starken Team im Geschäftsbereich“, sagt Ristau und fügt hinzu: „Als Vereinsmensch liegen mir die Anliegen unserer Basis besonders am Herzen und ich möchte dazu beitragen, die Rahmenbedingungen für eine zukunfts- feste Vereinsentwick-

lung weiter zu verbessern.“ Die Präsidentin des lsb h Juliane Kuhlmann schätzt die Kompetenz der Vizepräsidentin Vereinsmanagement: „Sie genießt im hessischen Vereinssport hohes Ansehen, ist eine starke Persönlichkeit und aus Sicht des Präsidiums die Idealbesetzung für dieses Amt.“ Ristau lebt seit vielen Jahren im mittelhessischen Marburg und ist seit 1986 Mitglied beim VfL 1860 Marburg, den sie seit 2008 als Vorsitzende führt. Zuvor leitete Ristau die Fecht- abteilung des Großver-

eins mit mehr als 2.700 Mitgliedern. Auch auf Verbandsebene hat die 58-Jährige bereits Erfahrungen gesammelt. Sie engagierte sich im Vorstand des Sportkreises Marburg-Biedenkopf, wirkte im Landesausschuss Sportentwicklung des lsb h mit und gehört seit 2015 dem Landesausschuss für Recht, Steuern und Versicherung an. Beruflich ist Ristau seit 1999 als Rechtsanwältin tätig und als Fachanwältin für Strafrecht auf die Bereiche Opfer-Vertretung und Jugendkriminalität spezialisiert.



Bildung schenkt Freiheit

Befreie mit Deiner Patenschaft ein Kind aus Armut - durch Bildung

Werde jetzt Pate!



Spendenkonto:
ora Kinderhilfe international e.V.
Postbank Frankfurt/M.
IBAN: DE33 5001 0060 0000 0506 09
BIC: PBNKDE33XXX



Gemeinsam verändern wir Kinderleben

Veranstaltungen



Die hervorragende Qualität des Chores aus den USA zeichnet sich durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF - Sendungen mit Thomas Gottschalk, José Carrera, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling!
Kurhaus in Bad Schwalbach, am 25.1.25
Karten: 19 €, 29 €, 35 €, 39 €: gibt es u.a. bei Happy Service - Tel: 06124-4884, bei Schreibwaren Ellinger in Taunusstein, sowie in allen Reservix-Vorverkaufsstellen, Kauf auch online möglich - www.wunschliste24.de

Heinz Sielmann Stiftung



Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Erinnern Sie sich noch an das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“? In Deutschland steht der dort besungene Star auf der Roten Liste der gefährdeten Arten – wie viele weitere heimische Lebewesen, deren Lebensräume schwinden. Es liegt in unserer Hand, ihr Überleben zu sichern und unsere Lebensgrundlage zu erhalten. Helfen auch Sie mit, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, bedrohte Tierarten und ihre Rückzugsgebiete zu schützen, um sie auch noch für nachfolgende Generationen erlebbar zu machen. **Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der Arbeit der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.**

Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – auch für Kinder. Deshalb setzt sich die Stiftung, ganz im Sinne ihres Gründerpaares (dem legendären Tierfilmer Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann), mit viel Leidenschaft und aller Kraft für die Vielfalt der Natur und ihrer Erhaltung ein. Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419



www.sielmann-stiftung.de/testament

ERBSENCREMESUPPE MIT PANGASIUS

Text und Foto: Deutsche See

HERZHAFT



Diese Suppe ist im Prinzip ein eher schlichtes Gericht, dem das feine Fischfilet, kombiniert mit erfrischender Minze, das gewisse Etwas verleiht.

Zutaten für vier Personen:

- 500 g Pangasiusfilets
- 200 g TK-Erbsen
- Salz
- Schwarzer Pfeffer
- 2 EL Zitronensaft
- 1 EL Öl
- 1 kleine Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Prise Zucker
- 250 ml Gemüsebrühe
- 1 EL Crème fraîche
- 1/2 Bund Minze

Zubereitung:

1. Zunächst die Erbsen leicht auftauen lassen. Die aufgetauten Pangasiusfilets trocken tupfen, salzen, pfeffern, mit einem Esslöffel Zitronensaft beträufeln und ein paar Minuten ziehen lassen. Die Zwiebeln und die Knoblauchzehen schälen und fein hacken.

2. Nun erhitzt man das Öl in einem Topf und brät Zwiebel und Knoblauch darin nur etwa eine Minute an. Dann Erbsen und je eine Prise Salz und Zucker hinzufügen und das Ganze etwa zwei Minuten unter Rühren dünsten. Mit der Gemüsebrühe ablöschen, auf starke Hitze stellen und aufkochen lassen. Die Hitze wieder reduzieren und die Erbsenbrühe 5 Minuten köcheln lassen.

3. Nun die Crème fraîche unterrühren, dabei aber aufpassen, dass die Suppe nicht mehr kocht, damit nichts gerinnt. Anschließend mit dem Pürierstab pürieren und mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft abschmecken.

4. Die gewürzten Pangasiusfilets werden nun einfach in die heiße Suppe gelegt und darin zugedeckt bei schwacher Hitze in fünf bis zehn Minuten gegart. Unterdessen die Minze waschen und trockentupfen.

5. Zum Servieren einfach die Pangasiusfilets aus der Suppe fischen, in Stücke schneiden, auf die Teller geben, mit der Suppe auffüllen und mit frischer Minze bestreut servieren.

LAUCH-SUPPE MIT GEGRILLTEM ZIEGENKÄSE UND WALNÜSSEN

Text: BVEO und Foto: BVEO / Ariane Bille

Lauch, in manchen Regionen auch Porree genannt, ist ein Küchenklassiker mit unendlich viel Potential.

Zutaten für vier Personen:

- 1 Schalotte
- 1 große mehlig kochende Kartoffel
- 1/2 säuerlicher Apfel
- 2 Stangen Lauch
- 1–2 EL Olivenöl
- 300 ml Wasser
- 200 ml Schlagsahne
- 1 TL Meersalz
- Pfeffer
- 100 g Ziegenkäse-Rolle
- 1 Handvoll Walnussbruch
- 1/2 TL Zucker
- 1 Handvoll Trauben

Zubereitung:

1. Schalotte schälen und in Ringe schneiden. Kartoffel und Apfel schälen. Apfel vom Kerngehäuse befreien und Kartoffel und Apfel grob würfeln. Lauch putzen, gründlich unter fließendem Wasser waschen und in feine Streifen schneiden. Ein paar Streifen zum Garnieren beiseitelegen. Backofen auf 200 Grad Celsius vorheizen.

2. Öl in einem Topf erhitzen und Schalotte darin anbraten. Apfel und Kartoffeln dazugeben und fünf Minuten mitbraten. Mit Wasser ablöschen und zehn Minuten köcheln. Lauch, Sahne und Salz dazugeben und weitere acht bis zehn Minuten bei geschlossenem Deckel garen.



3. Währenddessen den Ziegenkäse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech bröckeln, Walnussbruch und Zucker darüber streuen und auf oberster Schiene im Ofen etwa fünf Minuten goldbraun gratinieren. Trauben waschen und halbieren.

4. Topf von der Herdplatte nehmen und das Gemüse zu einer Suppe pürieren. Bei Bedarf etwas Flüssigkeit hinzufügen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

5. In Suppenschüsseln geben, mit gratiniertem Käse, Trauben und Lauchstreifen dekorieren und genießen.

Tipp: Dazu passt ein knackiges Baguette.

KARTOFFEL-ERDNUSSEINTOPF

Text und Foto: KMG/die-Kartoffel.de



Den Flair Afrikas holt man sich mit diesem Gericht auf den Tisch.

Zutaten für sechs Personen:

- 1 Zwiebel
- 5 cm Ingwer
- 1 kleine Jalapeño
- 3 EL Sonnenblumenöl
- 2 EL Currypulver
- 1 EL Chilipulver
- 2 EL Tomatenmark
- 250 g Erdnussbutter, cremig
- 400 g gehackte Tomaten (Dose)
- 800 ml Geflügelfond
- 500 g Kartoffeln, festkochend
- 1 Aubergine
- 150 g Okraschoten
- 400 g Hähnchenbrustfilets
- 2 Limetten
- Salz, Pfeffer
- 4 Pitabrote

Zubereitung:

1. Für den Eintopf Zwiebel und Ingwer schälen und fein würfeln. Jalapeño waschen, abtrocknen, halbieren, Kerngehäuse entfernen und fein würfeln. Sonnenblumenöl in einem großen Topf erhitzen. Currypulver, Chilipulver, Zwiebeln, Ingwer und Jalapeños darin bei mittlerer Hitze anschwitzen. Tomatenmark dazugeben und weitere zwei Minuten

anschwitzen. Mit Erdnussbutter, gehackten Tomaten und Geflügelfond ablöschen und bei mittlerer Hitze etwa 30 Minuten köcheln lassen.

2. In der Zwischenzeit Kartoffeln waschen, abtrocknen, schälen und in circa ein Zentimeter große Würfel schneiden. Aubergine waschen, abtrocknen, Enden entfernen und in ein Zentimeter große Würfel schneiden. Okraschoten waschen, trockentupfen und in kleine Stücke schneiden. Hühnerbrustfilets waschen, trockentupfen und in circa zwei Zentimeter große Stücke schneiden.

3. Nach etwas zehn Minuten köcheln des Eintopfs Kartoffeln, Auberginen, Okraschoten und Hähnchenwürfel dazugeben und weitere 20 Minuten zugedeckt köcheln lassen. Limette heiß waschen, abtrocknen, Schale fein abreiben, halbieren und Saft auspressen. Eintopf mit Salz, Pfeffer, Limettensaft und -schale abschmecken und mit abgebrochenen Pitabrotstücken servieren.

Tipp: Wer den Eintopf lieber vegetarisch genießen möchte, der lässt das Hähnchen weg und ersetzt es nach Belieben mit Gemüse wie zum Beispiel Möhren, Kohlrabi, Kürbis oder Süßkartoffeln und Kichererbsen. Der Eintopf kann auch mit Reis serviert werden.

Food

REZEPTE | GENUSS | IDEEN

WINTERLICHE APFELSUPPE

Text und Foto: BVEO

Dieses einfach umzusetzende Gericht weckt Kindheitserinnerungen.

Zutaten für vier Personen:

- 6 mittelgroße Kartoffeln
- 6 mittelgroße Äpfel
- 2 l Gemüsebrühe
- 125 ml süße Sahne
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 250 ml Weißwein
- Pfeffer
- Salz
- Paprikapulver
- Curry
- Oregano

Zubereitung:

1. Kartoffeln waschen und in kleine Stücke schneiden. Zusammen mit Frühlingszwiebeln scharf anbraten. Mit Wein ablöschen und alles kurz aufkochen lassen.



2. Alle Äpfel bis auf einen halben schälen, schneiden und zur Suppe geben. Gemüsebrühe hinzugeben und etwa 30 Minuten köcheln lassen. Zutaten pürieren, Sahne einrühren und nochmals kurz aufkochen lassen. Mit Gewürzen abschmecken, restliche Apfelstücke auf der Suppe verteilen.